

1/2024

Das

A

M

G

azin

der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



**Herausgeber:**

Der Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld,
verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrer Joachim Decker


Redaktionsteam: Helga König (Chefredaktion),

Irmelin Bartel, Jana Bins, Stephan Holz, Rebecca Stirn, Anke Sudbrock, Stefan Voß

Wir weisen darauf hin, dass die Artikel nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Wir behalten uns vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen.

Auflage: 1.000 Exemplare

Druck:  **AA digitalprint** Karlstraße 31, 40210 Düsseldorf, info@aa-digitalprint.de



Unser Titelbild zeigt eine Szene aus dem

Passionsspiel der Jugend

aus dem Jahr 2018.



Dieses Passionsspiel mit einer inzwischen langjährigen Tradition ist sehr sehenswert!

In diesem Jahr zeigen Jugendliche unserer Pfarreiengemeinschaft ihr Können am

Sonntag, 3. März
um 17.00 Uhr
in St. Augustinus

Nutzen Sie die Gelegenheit, das Passionsspiel, das von den Jugendlichen mit viel Engagement vorbereitet wird, zu erleben!



Wer dankt, der bittet doppelt

Ein Mensch, der durch das Leben geht, wendet sich mehr als einmal um, um seinen vergangenen Weg zu betrachten, nachzudenken, zu reflektieren, zu vergleichen und an Fehlern zu arbeiten - alles mit dem Ziel, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Nicht umsonst sagt man, dass wir die Gegenwart auf der Vergangenheit und die Zukunft auf der Gegenwart aufbauen.

Nach meinem fast neunjährigen Aufenthalt in Deutschland ist nun die Zeit gekommen, in die Heimat zurückzukehren. Lassen Sie mich einen kleinen Rückblick auf meinen Aufenthalt hier und meinen Dienst in den Pfarreien werfen.

Als ich das Leben der katholischen Kirche hier in Deutschland von innen betrachtete, war ich erneut erstaunt über die Vielfalt und Vielseitigkeit unseres katholischen Glaubens. In der Kirche stehen die Türen allen offen, und jeder findet auf seine eigene Weise seinen Platz - hier habe ich erneut die wahre Bedeutung des Wortes „katholisch“ (von altgriechisch καθολικός, „universell“) verstanden. Die Kirche ist richtig „bunt“.

In Düsseldorf und insbesondere in den Kirchengemeinden habe ich viele Menschen verschiedener Nationalitäten kennengelernt. Jeder hat in der Kirche seine Heimat gefunden, unabhängig von Herkunft, Kultur und Sprache. Als Praktiker, kein Theoretiker, bin ich dankbar, auch die Spiritualität vieler Menschen erlebt zu haben.

Vielen Dank an viele von Ihnen, an die verschiedenen Gruppen: Ministrant/innen, Kinder und Jugendliche, KAB, KFD, Senioren, Rosenkranzkreis, Familienkreis, Augustinus-Quelle und andere. Die Qualität, nicht die Quantität, ist entscheidend für viele Werke des Glaubens. Während der Corona-Pandemie haben sich viele Möglichkeiten für die Verwirklichung verschiedener Aspekte des Gemeindelebens eröffnet: Willkommenskultur, andere Formen der Gottesdienste, wie z. B. Online-Gottesdienste u. a. m.

Es war eine schwere, aber fruchtbare Zeit, es war eine richtige Prüfung des Glaubens in vielen Aspekten...



Meine persönliche Meinung ist, dass der Katholizismus hier noch eine große Rolle spielt, angefangen beim kirchlichen Leben bis zu verschiedenen sozialen Projekten. In Weißrussland ist die katholische Kirche eher klerikal, während ich hier die bedeutende Rolle der Laien, der Ehrenamtlichen feststellen konnte. Die große Bedeutung der Kirche im gesellschaftlichen Leben zeigt sich in katholischen Kindergärten, Schulen und Krankenhäusern und anderen Einrichtungen. Obwohl man feststellen kann, dass die Kirche in einigen Bereichen Autorität und Einfluss verloren hat.

Auch habe ich hier in Deutschland eine ganz andere Dimension der ökumenischen Tätigkeit der Kirchen erlebt, als in Weißrussland.

Die Haltung zur Kirchensteuer in Deutschland, im Gegensatz zu Weißrussland - wo unsere Kirche von Spenden lebt, ist meiner Meinung nach, ganz schwer zu beurteilen. Es gibt positive und negative Seiten davon.

Ich bin Gott und Ihnen dankbar für die Erfahrungen, den Glauben zu teilen und zu praktizieren, für viele Gespräche und Gebete, für Zeugnisse und die gemeinsame Unterstützung im Sinne von „Geben und Nehmen“. Vieles von dem, was ich hier erlebt und von Ihnen gelernt habe, möchte ich in Weißrussland übernehmen und umsetzen - sei es die Atmosphäre auf Weihnachtsmärkten, Pfarrfesten oder die spürbare Einheit in den Pfarreien als „eine Familie im Gebet und in Aktion“.

„Wer dankt, der bittet doppelt.“ Sie werden immer in meinen Gebeten präsent sein. Denken Sie bitte an mich in Ihren Gebeten und ich werde an Sie/Euch denken.

Im Gebet verbunden Ihr und Euer Andrej Lishko



Ein neuer Kaplan in Eller-Lierenfeld

Wir freuen uns, in unserer Pfarreiengemeinschaft Kaplan Nelse Thomas als Verstärkung unseres Pastoralteams zu begrüßen.

In nächster Zeit werden Sie ihn sicherlich bei verschiedenen Gelegenheiten erleben und kennenlernen.

Kaplan Thomas besucht im Moment einen Sprachkurs; für eine kurze Vorstellung reichen seine Deutschkenntnisse aber schon:

„Ich bin Kaplan Nelse Thomas und komme aus Indien. Ich bin 34 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Kerala. Ich habe dort die Schule und das Priesterseminar besucht. Am 26. Dezember 2016 wurde ich zum Priester geweiht und habe in verschiedenen Kirchen meinen Dienst geleistet. Ich gehöre zur Diözese Idukki. Seit zwei Jahren bin ich in Deutschland.

Ihr Nelse Thomas“



Foto: Rebecca Stirn



Heiner Koch wird 70



Foto: Martin Rulsch, Wikimedia Commons

Der aus St. Gertrud stammende Erzbischof von Berlin, Dr. Heiner Koch, wird am 13. Juni diesen Jahres siebzig Jahre alt.

Wir gratulieren von Herzen!

Heiner Koch wuchs in Eller auf, besuchte das Geschwister-Scholl-Gymnasium und war in St. Hedwig und St. Gertrud Messdiener. Er studierte Theologie, wurde Priester, war Kaplan in Kaarst und Hochschuleseelsorger hier in Düsseldorf.

Als Leiter der Abteilung „Seelsorge“ im Generalvikariat in Köln war er mit der Durchführung des Weltjugendtages 2005 in Köln beauftragt.

Schließlich wurde er Weihbischof in Köln, kurze Zeit später Bischof von Dresden-Meißen und schließlich Erzbischof von Berlin.

Er ist St. Gertrud weiterhin heimatlich verbunden, was sich durch seinen jährlichen Besuch zum Patronatsfest zeigt.



Liebe Schwestern und Brüder,

fünfeinhalb Jahre bin ich nun bei Ihnen in Eller und Lierenfeld tätig. Es war eine vielfältige Zeit, die mich sehr bereichert hat. Ich hatte wunderschöne Begegnungen mit Menschen aller Altersgruppen – von den Kindertagesstätten bis zum Seniorenclub.

Mein Schwerpunkt in dieser Zeit war die Arbeit mit Familien mit Kleinkindern bis Grundschulkindern. Gerade die kleinen Kinder haben mir oft die Augen geöffnet, indem sie mir bei meinen wöchentlichen Besuchen in den Kindertagesstätten immer wieder Fragen gestellt haben, über die man als Erwachsener gar nicht mehr nachdenkt. Kinder, die ich in meinem ersten Jahr in Eller-Lierenfeld in den Kitas kennengelernt habe, durfte ich jetzt zur Erstkommunion begleiten. Der Bezug zu vielen Kindern und Eltern ist über die Jahre hinweg geblieben, was mich sehr freut.

Nun ist für mich die Zeit des Abschieds gekommen. Ich habe die Möglichkeit bekommen, die Weiterbildung zur Krankenhauseelstergerin zu machen. Das war schon zu meiner Studienzeit mein Wunsch, deshalb möchte ich diese Chance jetzt wahrnehmen.





Auch wenn mein Stellenwechsel erst im Sommer anliegt, möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, meinen tiefen Dank auszudrücken.

Zunächst gilt Gott mein Dank für diese Zeit, die ER mir hier, in Eller-Lierenfeld, geschenkt hat. Dann möchte ich Ihnen allen meinen Dank aussprechen: für Ihre Offenheit, Ihre Geduld und Ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren, die ich bei Ihnen verbringen durfte.

Innerhalb dieser fünfeinhalb Jahre ist mir besonders durch die Coronakrise deutlich geworden, wie stark diese Pfarreiengemeinschaft zusammenhält und sich gegenseitig stützt.

Ein ganz herzlicher Dank gilt natürlich dem Pastoralteam, in dem ich Gemeinschaft und Zusammenarbeit erlebt habe.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zukunft.

Ihre Judith Nußbaum, Pastoralreferentin



Oasentag

Am 03.11.23 fand ein religiöser Besinnungstag für alle Mitarbeiter*innen unser drei Kindertagesstätten statt.



Inspiriert von Allerheiligen machten wir uns mit unserem Pastor Joachim Decker auf den Weg, die Heiligen in unserem Stadtteil näher kennenzulernen. Mit Gesang und Gebet begannen wir in St. Augustinus und erfuhren hier vom Sinneswandel des Aurelius Augustinus, der zunächst in Nordafrika aufwuchs und später als sprachgewandter Rhetoriker die Menschen im südlichen Europa in seinen Bann zog.

Anschließend machten wir Station im Luisenheim. Der Heimleiter, Herr Wegerhof, erzählte die interessante Entstehungsgeschichte des Luisenheimes.

Neben den historischen Überlieferungen über die Hl. Luise und den Hl. Vinzenz erfuhren wir auch etwas über die Hl. Elisabeth und die wundervolle Verwandlung des entwendeten Brotes in Rosen. Das Lied „Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht“, GL 470, werden wir nun sicherlich mit einem neuen Bewusstsein singen.

Nach einem Kaffee oder Tee „to go“ im Pfarrhaus ging es weiter nach St. Gertrud. Hier finden sich zwei Darstellungen von der Hl. Gertrud im Kirchenraum - und jedes Mal mit einer Maus.





HI. Gertrud von Nivelles

Ihr Gedenktag , der 17.März , markierte früher den Beginn der ländlichen Frühjahrsarbeit. An diesem Tag endet die Spinnstubezeit, die Feld- und Gartenarbeit begann. Die Bauernregel „Gertrud mit der Maus treibt die Spinnerinnen raus“ lässt sich durch eine Legende erklären.

Eine Maus biss den Faden an einer Spindel ab und zeigte den Ordensschwwestern so den Beginn des Frühlings an.

Die HI. Gertrud soll außerdem durch ihr Gebet ihr Land von einer Ratten- und Mäuseplage befreit und somit die Ernte gerettet haben.

Als letzte Station besuchten wir St. Michael. Hier erhielten wir die Aufgabe, sämtliche Darstellungen von Engeln im Kirchenraum und im Innenhof zu zählen. Versuchen Sie es doch auch einmal! Wir fanden 13 Engel! Wenn man die Marmorbögen am Taufstein als stilisierte Engel hinzuzählt, sind es sogar noch mehr.

Bei der gemeinsamen Einkehr in einer Lierenfelder Pizzeria haben wir diesen Tag ausklingen lassen. Es war ein gelungener Besinnungstag bei herrlichem Wetter, der uns nun unsere Kirchen und deren Heilige mit anderen Augen wahrnehmen lässt.

Susanne Hoppe





Rückblick Luisenheim

Im Luisenheim werden den Senioren vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen geboten. Auf den folgenden Seiten zeigen wir ein paar Eindrücke der Angebote von Oktober bis ins neue Jahr.

Oktoberfest





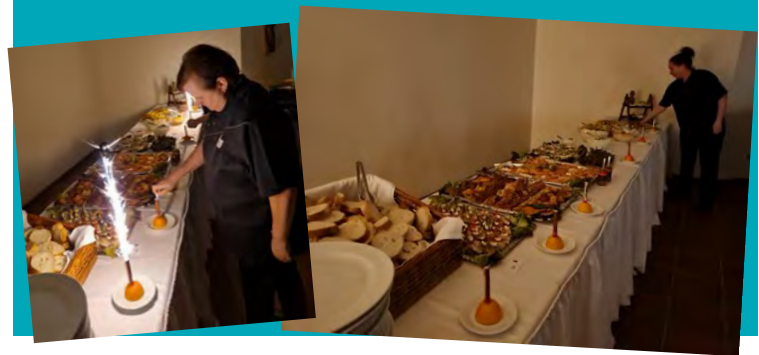
Adventsbasar



Weckmannessen mit Kindern



Tolles Buffet zum Weihnachtsfest





Karneval





Schneemann-Bauen



Herzlichen Dank allen Mitwirkenden und Helfer*innen für ihren Einsatz und ihr Engagement!

Irmelin Bartel



Krippentour

Kurz vor dem Jahreswechsel machten sich einige Familien (leider durch Krankheit weniger Familien als angemeldet) aus unserer Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld mit unserem Pastor „Theo“ mit der S-Bahn auf den Weg nach Köln, um dort einen Teil des Krippenweges zu laufen.

Zwischendurch stärkten wir uns im Augustiner Brauhaus.

Zum Abschluss erwartete uns am Hauptbahnhof Köln noch eine kleine Überraschung bevor wir uns mit den vielen Eindrücken des Tages wieder auf den Rückweg machten: Ein junger Schornsteinfeger kam auf uns zu und verschenkte kleine Schornsteinfeger-Figuren und Glücksmünzen für das Jahr 2024. Dankbar nahm jeder Teilnehmer der Tour das kleine Geschenk an.





Dreißig Jahre Erfolgsrezept Dank Ihnen!

Im vergangenen Jahr bestand die Hilfe für Litauen und Weißrussland schon dreißig Jahre! Begonnen hatte alles im Rahmen von Perestroika, als im neugegründeten Bistum Grodno ein Priesterseminar errichtet wurde und man Hilfe aus dem Westen benötigte. Seitdem werden regelmäßig Hilfstransporte sowohl nach Belarus, als auch nach Litauen und seit Beginn des Krieges auch in die Ukraine geschickt!

Dank vieler Spenderinnen und Spender haben wir im Laufe der Jahre etwa 80 LKWs mit Hilfsgütern geschickt und durch finanzielle Unterstützung viele Projekte verwirklichen können, die den Menschen vor Ort in ihrer Not geholfen haben. Mit Delegationen aus den entsprechenden Ländern haben wir im Kardinal Schulte Haus gefeiert und die Zukunft besprochen!





Messdiener-Leiterwochenende

Wie jedes Jahr im Januar fuhr die Messdiener-Leiterrunde auch dieses Jahr auf ihre Planungsfahrt ins Kloster Ommerborn im Bergischen Land. In der verschneiten Jugendherberge wurden die Veranstaltungen der Messdiener im kommenden Halbjahr geplant und zum Teil hitzig diskutiert. Besonders kontrovers war, wie jedes Jahr, die Wahl der diesjährigen Verkleidung beim Pfarrkarneval. Die Freude am Engagement für die Messdiener und die Gemeinde konnte man spüren: Die Messdiener werden neben den stattfindenden Gruppenstunden u.a. bald das „Bouldern“ ausprobieren und eine gemeinsame Schnitzeljagd veranstalten. Außerdem wurde geplant, das „Maizelten“ wieder aufleben zu lassen. Die diesjährigen Wahlen zum Vorstand der Messdiener-Leiterrunde ergaben einen besonders jungen Vorstand: Gewählt wurden Jakob Grote, Frederik Braun, Johanna Kluth und Matthias Meyer zum Vorstand und Michel Koke erneut zum Vorstandsvorsitzenden.





Neben aller konstruktiven Arbeit lässt sich allerdings mit Fug und Recht behaupten, dass auch der Spaß auf seine Kosten gekommen ist. Ommerborn ist für die Messdiener mittlerweile wie ein zweites Zuhause. Die Tage im Kloster haben ihre eigene, besondere Atmosphäre, egal ob sie nun im noch sonnigen Herbst oder tiefen Winter liegen, ob auf einer Planungsfahrt oder der Herbstfahrt der Messdiener.

Insgesamt kann das Wochenende als Erfolg für die Messdiener und die Jugendarbeit in der Gemeinde gewertet werden. Die Messdiener-Leiterrunde freut sich auf das kommende Jahr!

Jonathan Stroeks



Brauchtumsmesse in Düsseldorfer Mundart

Mit den Karnevalsgesellschaften „Hötter Jonges“, „Grün-Wisse“ und der „IG Veedelszoog“ feierte die Gemeinde St. Gertrud seine jährliche Messe in Düsseldorfer Mundart in diesem Jahr zum ersten Mal mit Pfarrvikar Friedhelm Kronenberg, der von Kind an, als Himmelgeister Jung, die Sprache beherrscht.

Charly Bohr begrüßte alle in seiner herzlichen Art, Ernst Adolphs las die Lesung und man sang aus voller Kehle Kirchenlieder und manch einen Karnevalsschlager aus Düsseldorf, aber auch aus Köln spielte unser Pastor Joachim Decker auf der Orgel.

Am Ende bekamen die Mitwirkenden von Klaus Use den Orden des Comitees Düsseldorfer Karneval überreicht.





Eilmeldung: Pfarrkarneval restlos ausverkauft

Die Karten für den diesjährigen Pfarrkarneval von St. Gertrud am 10.02.24 waren dieses Jahr innerhalb von 30 Minuten ausverkauft. Schon vor Verkaufsstart bildete sich eine lange Schlange vor dem Pfarrsaal. Mit einem solchen Ansturm hatten die Veranstalter nicht gerechnet. Umso mehr freuen sich nun alle auf den Karnevalsamstag, wenn im großen Pfarrsaal wieder zahlreiche Büttensreden, Tanz- und Gesangsdarbietungen präsentiert werden, um die heiße Phase des närrischen Treibens einzuläuten.

Die Bilder zur Sitzung folgen dann im nächsten MAGazin!





Die gelben Seiten

Pfarreiengemeinschaft

Pastoralteam

Leitender Pfarrer Joachim Decker	0211 214222
Pfarrer Friedhelm Kronenberg	0211 214222
Pastoralreferentin Judith Nußbaum	0211 214222
E-Mail: judith-elisabeth.nussbaum@erzbistum-koeln.de	
Pfarrer i. R. Helmut Heinz	0211 214222
Kaplan Nelse Thomas	0211 214222
Diakon m. Zivilberuf Michael Inden	0211 28074497
Diakon m. Zivilberuf Klaus Volmer	0211 214222
Ehrenamtsentwicklerin Lioba Grote	0172 4124457
Notfalltelefon	0173 1566674

Kirchenmusik

Kantor Christoph Ritter	0211 15892107
E-Mail: kantor.eller-lierenfeld@web.de	
Klaus-Peter Schaar (iMAGine)	0211 276245

Pfarrgemeinderat pgr@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Verwaltungsleitung

Sabine Coenen 0162 7254754

Verwaltungsassistentz

Christoph Wehnert 0211 214222

Redaktion MAGazin

pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Homepage: www.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Angebote für Bedürftige und Hilfesuchende

PROPELLER, Gumbertstr. 79	0211 22966708
	0160 90141636
	propeller@caritas-duesseldorf.de
Lotsenpunkt	0176 64483093
E-Mail: lotsenpunkt@pfarrverband-eller-lierenfeld.de	
Dienstags, 11:00 - 12:30 und freitags, 10.00 – 12.00 Uhr	
Und nach Vereinbarung	

Tante-Elli-Laden
dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr freitags, 10.30 – 12.30 Uhr

Pastoralbüro Eller-Lierenfeld

Adresse: Alt-Eller 31, 40229 Düsseldorf

Telefon: 0211 214222

Fax: 0211 212460

E-Mail: pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Sekretärinnen:

Rebecca Stirn, Gabriela Wagner, Marlis Witzel

Die gelben Seiten



St. Augustinus

Küster St. Augustinus

Michael Koslik

0211 214222

Handarbeitskreis St. Augustinus

Karin Lahmann

0211 222855

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Augustinus

In der Elb 2a, 40229 Düsseldorf

Manuela Herrmann

0211 2612255

E-Mail: kita@augustinus.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Frauengemeinschaft kfd St. Augustinus

Edith Wirtz

0211 751903

Kirchenvorstand St. Augustinus

Andreas Hartmann

0211 228779

St. Augustinus Schützenbruderschaft Eller-Reisholz

1. Chef: Marcus Brenger

2. Chef, Ansprechpartner Florian-Kompanie:

Klaus Esser

02173 940446

0211 2291111

Augustinusquelle

Abendgebet mit anschließendem Beisammensein
im Kleinen Pfarrsaal in St. Augustinus

Unsere Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Sonntag, 24. März Palmsonntag

- 9.30 Uhr A Hl. Messe
10.45 Uhr M Hl. Messe
11.00 Uhr A Hl. Messe der ukr. orth. Gemeinde
12.00 Uhr G Hl. Messe Beginn vor dem Rathaus
12.00 Uhr G Kleinkindergottesdienst
Marktplatz St. Gertrud

Montag, 25. März

- 19.00 Uhr G Bußandacht

Dienstag, 26. März

- 9.00 Uhr M Hl. Messe
17.00 Uhr G Fatima-Rosenkranz
18.00 Uhr G Hl. Messe

Mittwoch, 27. März

- 9.00 Uhr G Hl. Messe
17.00 Uhr A Hl. Messe, anschl. Beichtgelegenheit

Donnerstag, 28. März Gründonnerstag

- 20.00 Uhr G Abendmahlfeier anschließend Ölberg-
gang nach St. Augustinus
22.00 Uhr A Ölbergstunde

Freitag, 29. März Karfreitag

- 11.00 Uhr G Kreuzwegandacht für Familien
15.00 Uhr G Karfreitagsliturgie
15.00 Uhr M Karfreitagsliturgie
15.00 Uhr A Karfreitagsliturgie

Samstag, 30. März Karsamstag

- 8.00 Uhr M Morgenlob
16.00 Uhr LH Hl. Messe
16.45 Uhr G Beichtgelegenheit
21.30 Uhr G Osternacht, es singt inCantare,
anschließend Agape im Pfarrsaal
21.30 Uhr M Osternacht, anschließend Agape
im Michaelssaal
21.30 Uhr A Osternacht es singt iMAGine,
anschließend Agape im Pfarrsaal

Sonntag, 31. März Ostersonntag

- 10.45 Uhr M Hl. Messe
11.00 Uhr A Hl. Messe der ukr. orth. Gemeinde
12.00 Uhr G Hl. Messe

Montag, 1. April Ostermontag

- 9.30 Uhr A Hl. Messe
10.45 Uhr M Hl. Messe
12.00 Uhr G Hl. Messe



DANKE-URKUNDE

für den

Katholischen Kirchengemeindeverband Eller-Lierenfeld

Herzlichen Dank für Eure Sammlung zum „WDR 2 Weihnachtswunder“
von **6.400,00 €!**

Es ist großartig, dass ihr Euch so tatkräftig für Mütter
und ihre Kinder in Not einsetzt. **Vielen Dank!**

Aktion Deutschland Hilft leistet als Bündnis deutscher Hilfsorganisationen bei Katastrophen schnelle, koordinierte und wirkungsvolle Hilfe. Ihre Spende ermöglicht, dass Menschen in Not Nahrungsmittel, sauberes Trinkwasser, Medikamente und schützende Zelte bekommen. Ihre Spende rettet Leben.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Manuela Roßbach

Manuela Roßbach
Geschäftsführender Vorstand

Großartige Basarerlöse!

Warum wohl so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Eller und Lierenfeld vor dem Schauspielhaus in Düsseldorf am Mittwoch vor Weihnachten auftauchen?

Alle mit dem Weihnachtsgeschenk, einer Mütze mit Messdienerlogo, auf dem Kopf!

Sie überbrachten eine Spende in Höhe von über 6000,- Euro zum gläsernen Funkhaus des WDR, mit der sie sich an der Spendenaktion „Weihnachtswunder – für Mütter in Not“ beteiligen.

Der hohe Betrag ist ein Teilerlös aus den Weihnachtsbasaren unserer Gemeinden in Eller und Lierenfeld und der Aktion der Messdiener „Dienen für einen guten Zweck“!

Die etwa hundert Messdiener aus Eller und Lierenfeld bekamen zwei Monate lang für jeden Gottesdienst in dem sie Dienst taten einen Euro pro Ministrant.

Die Basare in Eller und Lierenfeld sind in jedem Jahr große Erfolge! Ein weiterer Betrag von 5000,- Euro geht nach Israel zu Schwester Hildegard Enzensberger, die im Westjordanland eine Schule für Pflegekräfte und Krankenschwestern betreibt und weitere 5000,- Euro kommt caritativen Einrichtungen in Eller und Lierenfeld, wie dem „Tante-Elli-Laden“ und dem „PROPELLER“ zugute.



Die gelben Seiten

St. Gertrud

Küster St. Gertrud

Michael Hoppe 0152 51771256

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Gertrud
Alt-Eller 31a, 40229 Düsseldorf
Susanne Hoppe 0211 213229
E-Mail: kitagertrud@web.de

Kirchenvorstand St. Gertrud

Dr. Lebrecht Bins 0211 212459

Katholische Öffentliche Bücherei

Iris Schmeinck 0211 214222

Familienkreis St. Gertrud

Anke Sudbrock 0211 2801128
Carl-Robert Artz 0211 2291450

Neuer Familienkreis

für Familien mit Kindern im Vorschulalter
Katharina Garding katharina.garding@gmx.de

KAB St. Gertrud – Caritas Düsseldorf

Arbeitslosenfrühstück
Gisela Stertenbrink 0211 212834

Handarbeitskreis St. Gertrud

Brigitte Schneider 0211 214222

Ökumenisches Forum Eller

Pfr. Joachim Decker 0211 214222

Frauengemeinschaft kfd St. Gertrud

Adelheid Peters 0211 218654

Seniorenkreis in St. Gertrud

Elisabeth Born 0211 213914

St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Eller

Lothar Adams 0171 9500566

Die gelben Seiten



St. Michael

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Michael

Am Stufstock 6a, 40231 Düsseldorf

Karin Moseke

0211 226237

E-Mail: kita@michael.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Kirchenvorstand St. Michael

Elisabeth Hammes

0211 215532

Kindermesskreis St. Michael

Renate Hegenscheidt

0211 218637

Familienausschuss

Evelyn Pietsch

0211 228901

Fraugemeinschaft kfd St. Michael

Eva Eggierth

0211 9216784

Hildegard Schäfer

0211 223090

Kontemplationsabend

Heike Prochazka

0157 87394982

E-Mail:

heike.prochazka@gmx.de

Seniorenclub in St. Michael

Renate Bar-Schwarz

0211 2801035

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lierenfeld

Wolfgang Liembd

0211 2291335

Mobil:

0172 9855541

Kinder und Jugend

Ministranten

Michel Koke

0162 4513233

Pfadfinderinnenstamm St. Georg (in St. Gertrud)

Andrea Brokbals

andrea@pfadfinderinnen-koeln.de

Kristina Knudsen

kristina@pfadfinderinnen-koeln.de

50 (+3) Jahre NGL in Eller-Lierenfeld

Neue sollt Ihr singen

23.+ 24. September 2023

Samstag, 17.00 Uhr Konzert
Sonntag, 12.00 Uhr Die Andere Messe

Das Fest für das Neue Geistliche Lied

Ein bisschen verspätet – so 3 ½ Jahre – fand es dann doch statt: das große Fest unseres Chores iMAGine. Er feierte sich nicht selbst, sondern mehr als 50 Jahre Neue Geistliche Lieder in Eller und Lierenfeld. Was Ende der 60er mit ein paar Jugendlichen begann, gegen so mache Widerstände, ist heute fester Bestandteil der Gottesdienste in unseren Gemeinden. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Und so wurde es ein großes Fest am 23. Und 24. September.



Im Konzert in St. Augustinus präsentierte iMAGine einen Ausschnitt aus 53 Jahren Popmusik in der Kirche. Dabei waren „Schlager“ wie „Danke für diesen guten Morgen“ oder die rockigen Songs der 70er mit teils politisch orientierten Texten.

Wie vielfältig sich die Musik entwickelte, zeigten sehr intensive Sololieder, große Chor- und Bandarrangements, Lieder einfach zum Mitsingen oder a cappella.



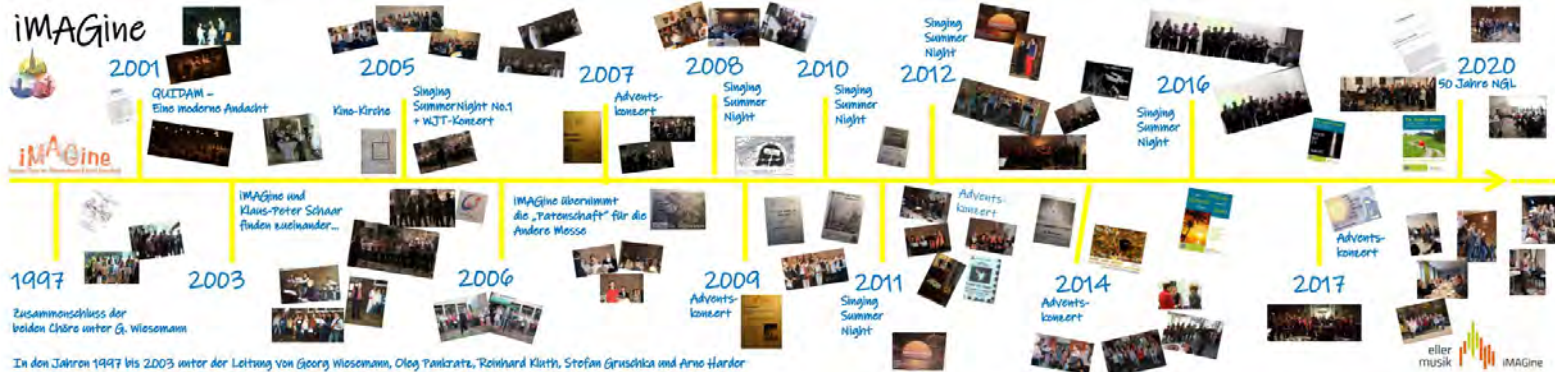
Das letzte Viertel des Konzerts startete mit Rock'n'Roll, der Bewegung ins Publikum brachte, einige sogar zum Tanzen motivierte. Auch hier reichte die Bandbreite von der Musical-Ballade über Folkrock, die Comedian Harmonists bis zu Abba und Michael Jackson. Die Zuhörer wurden mit Reinhard Mey a Cappella in den Abend verabschiedet.



Nicht aber Chor und Band. Denn iMAGine hatte für das Fest große Unterstützung erhalten; sowohl beim Konzert wie auch anderntags bei der Messe.

Die Band wurde durch Freunde des Chores (Frank Grote, Schlagzeug, Matthias Coppes an der Technik) und Ehemalige (Matthias Linzbach, Piano und der begnadete Romano Schubert am Saxophon) verstärkt, und im Chor sangen viele Ehemalige mit, zum Teil angereist aus Blankenheim, Freudenberg, Essen, und Ratingen.

Der Chor bedankte sich bei ihnen mit einem gemütlichen Ausklang im Saal von St. Augustinus. Da wurde viel erzählt, gelacht, Erinnerungen ausgetauscht.



Dazu trug auch ein Film bei, den Birgit Bäumer aus Videos, Fotos, Plakaten und Materialien der letzten 50 Jahre zusammengestellt hatte: Konzertausschnitte, Chorfahrten, Probenfotos weckten so einige Erinnerungen.



Am Sonntagvormittag wurde in St. Gertrud, wo damals alles angefangen hat, die „Andere Messe“ gefeiert. Auch hier stand thematisch die Musik und das NGL im Mittelpunkt.

Singen ist ja nun eine der schönsten und intensivsten Möglichkeiten, mit Gott in Verbindung zu treten.

Ganz besonders war das beim Hochgebet zu spüren, das von Pfarrer Decker in der 1980 entstandenen Melodie von Peter Janssens gesungen wurde, und das nahtlos in das so bekannte Vaterunser übergeht.

Überhaupt bekam neben Chorliedern die Gemeinde viel zu singen.

13.03.2020 cut

Alles ist fertig,
die letzte Probe stünde an...
Und wir canceln das wochenende
Ab dem 16.3. ist Lockdown

Die Luft ist raus...

Samstag, 14.03.2020
Alle sitzen zu Hause und starten
ein virtuelles Konzert per
Whatsapp...

2020

Es geht weiter, irgendvie
Videos sind die Lösung

Zusätzlich
Hier geht's:

Juni 2020
erste Probens:
In der Kirche,
mit mehreren Metern Abstand
In Kleingruppen

Außerdem
Zwei Messen
Eine Taufe
Zwei Firmtermine

2021

Lange Zeit
wur virtuelle
Troben mit
wenigen Leuten

Ab Mitte 2021
gibt es wieder
„echte“ Troben
Und ein paar Messen
und eine Firmung

2022

Es geht fast wieder
normal weiter

2023

Andere Messe
Osternacht
Schützenhochamt
Firmung

2023
25 Jahre iMAGine
20 Jahre
Leitung durch
Klaus-Peter Schaar

23./24.09.2023

eller
musik iMAGine

Nach der Messe gab es noch einen kleinen Empfang im Pfarrzentrum – ohne Reden, aber mit einer bunten Ausstellung zum Thema: Rätsel, Infos, Bilder, Plakate und eine lange Zeitleiste zum NGL in Eller und Lierenfeld. Die Ausstellung lief auch beim Konzertabend und wird bald auch in St. Michael zu sehen sein.

In den Wochen nach dem Fest wurde iMAGine immer wieder auf das Jubiläum angesprochen, und bei der nächsten Probe hatte der Chor sogar drei Mitglieder mehr.

Bleibt noch der Dank an all diejenigen, ohne die das Ganze nicht hätte stattfinden können: die vielen Helfer und Unterstützer aus Chor und Band und seinem Freundeskreis.

Klaus-Peter Schaar



Die nächsten Termine von iMAGine:

Sonntag, 18.2.24, 10:45 h, St. Michael: „Die Andere Messe“

Samstag, 30.3.24, 21:30 h, St. Augustinus: Feier der Osternacht

Freitag, 24.5.24, 18, Festzelt Lierenfeld: Schützenmesse

Sonntag, 23.6.24, vorr. 9:30 h, St. Augustinus: „Die Andere Messe“



Zur Orgelweihe am 17. Dezember:

Eine alte, neue Orgel für St. Gertrud

Bereits beim Erwerb der bisherigen Orgel in den 70er Jahren war deutlich, dass es sich um ein hochwertiges Instrument handelt, das für den Kirchraum von St. Gertrud jedoch eigentlich zu klein ist.

Ursprünglich für einen kleineren Raum konzipiert, der wohl auch deutlich anderen akustischen Gegebenheiten folgte, war sie ein sehr guter Kompromiss. Mit den Umbauarbeiten in der Kirche stellte sich nun die Frage, wie man mit der Orgel verfahren sollte:

Wo ursprünglich an eine Einhausung gedacht war, also ein Holzverschlag, der die bestehende Orgel vor Baustaub schützt, hat sich der Kirchenvorstand letztendlich doch für eine Reorganisation entschieden. Bei dieser Reorganisation wurde der nicht sichtbare Kern einer Orgel (die Windladen – aufwändig gearbeitete Unterbauten unter den Pfeifen, in deren Innenleben ein wichtiger Teil des Windsystems verarbeitet ist) behalten, jedoch neu angeordnet, in einem neuen Gehäuse verarbeitet und um einige Registerreihen ergänzt.

Mit dieser Reorganisation konnten einerseits die klanglichen Probleme der alten Orgel bearbeitet, andererseits ein weiteres Platzproblem auf der Orgelempore angegangen werden: selbst für kleine Chorgruppen war es bisher nicht möglich, entspannt auf der Orgelempore zu stehen, nahm das bisherige Instrument doch einen großen Teil des vorhandenen Raumes ein. Auch gab es Register – also Klangfarben – die aufgrund der Positionie-



nung nur ungenügend in den Kirchoraum abgestrahlt haben und somit diesen auch schwer füllen konnten. Beide Probleme wurden durch die neue Position gelöst, mit der die Orgel an der Wand hängt: hinter der Orgel ist auf beiden Seiten je ein großer Stahlträger verbaut, der die Last der Orgel trägt.

Durch diese hängende Lösung konnte einerseits die gesamte Empore für einen Chor freigehalten werden, andererseits den einzelnen Pfeifen ein deutlich besserer Ort gegeben werden, in den Raum zu klingen.

Fülle statt Spitze

In der Vergangenheit wurde das Problem des zu kleinen Instruments für einen großen Raum oftmals dadurch gelöst, dass früher auf hohe Register zurück gegriffen wurde. Dadurch war die Orgel rein physikalisch immer noch recht klein und nicht laut, wurde aber oftmals als zu laut empfunden. Hier helfen nun die neuen Register, die gezielt volle Klänge erzeugen, um der Orgel – etwa in der Gemeindebegleitung – einen volleren Klang zu geben, der in der Lage ist, eine volle Kirche zu füllen, ohne schrill werden zu müssen.

Hierfür wurde auf eine Besonderheit im Orgelbau zurück gegriffen: bei den klassischen, aus der alten Orgel übernommenen





Windladen hat jeder Ton ein Ventil, durch das der Wind in die Pfeifen strömen kann. Je nachdem welche Klangfarbe der Organist eingestellt hat (wie er registriert hat) erklingen eine oder mehrere Pfeifen (diese Bauweise nennt man „Schleiflade“).

Die neuen Register hingegen wurden auf andere Windladen (Einzeltonkanzelle) gestellt, bei der jede einzelne Pfeife einen Magneten hat: was zunächst deutlich aufwändiger ist, ergibt in der Kombination mit heutiger Technik die Möglichkeit, aus einer Pfeifenreihe verschiedene Register zu bauen, sie also als höhere oder tiefere Klangfarbe zu benutzen (jeder elektrische Spieltisch bedarf einer Programmierung, die ein solches System ermöglicht). Dadurch wird eine große Vielzahl an Klangkombinationen möglich, obwohl vergleichsweise wenig neue Pfeifen angeschafft wurden. Die bisherige Orgel verfügte über ein Hauptwerk und ein Schwellwerk, also einen Teil, in dem der Hauptteil der Orgel steht, sowie ein Teil, der schwellbar, also einem Kasten steht, den man über einen Schwelltritt öffnen oder schließen, also lauter und leiser machen kann.

Neben diesen erhaltenen Optionen verfügt die Orgel nun über zwei weiterer solcher Schwellkästen, mit denen alle neu gebauten Register ebenfalls in ihrer Lautstärke schwellbar sind.



Neue Klänge mit alten Pfeifen

Eine große Besonderheit der Orgel besteht in genau diesen neuen Möglichkeiten, die einzelnen Pfeifen anzu- steuern. Hieraus erwachsen Möglichkeiten, gänzlich unerwartete und ungehörte Klänge zu spielen.

Delay-Funktion

Jedes Manual (und Pedal) kann mit einer Delay-Funktion, also einer Verzögerung des Gespielten belegt werden – hierbei klingen die gespielten Töne bis zu drei Sekunden später als gespielt. In der Kombination mit normal gespielten Registern ergeben sich ungeahnte Klangräume.

Staccato-Funktion

Hierdurch werden die mit dieser Funktion belegten Pfeifen sehr kurz gespielt, unabhängig von der Dauer des Tastenhaltens. Dies ermöglicht kürzere Klänge, als ein Organist sie spielen könnte.

Puls-Funktion

Es ist möglich, Klänge pulsieren, also für die Dauer des Tastenhaltens wiederholen zu lassen, ebenfalls deutlich kürzer als mit der Hand greifbar.

Loop-Funktion

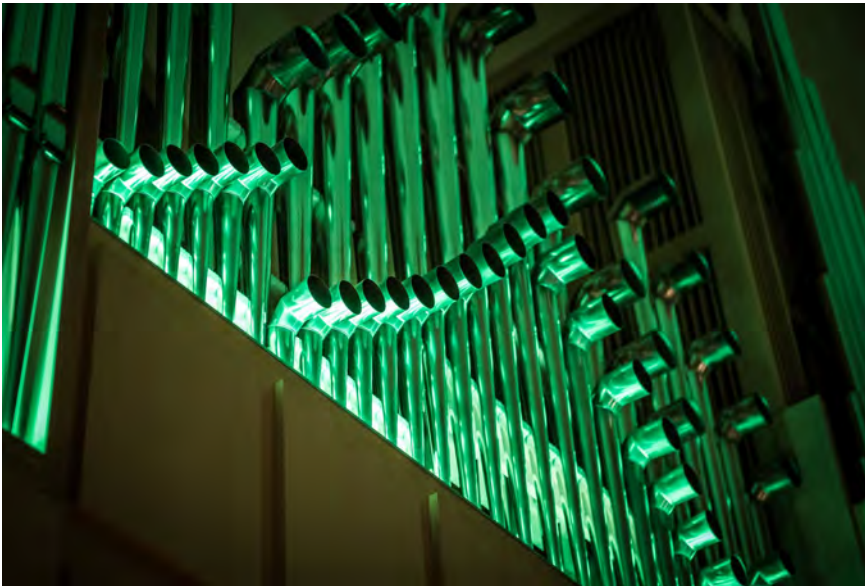
Der Loop ermöglicht es, einzelne Melodien und Klänge zu spielen, die von der Orgel in Dauerschleife (Loop) wiederholt werden. Es können bis zu sechs Loops über-



einander gelegt werden, wodurch Klangkonstruktionen entstehen, die für einen Organisten weder greifbar, noch denkbar sind.

Windabschwächung

Es ist möglich, die Stärke des Windes, mit dem eine Pfeife gespielt, wird bis zum Erstummen abzuschwächen: hierdurch ist bei einzelnen Registern ein leiseres Spielen möglich (Klarinette/Gambe), wie auch halb klingende Pfeifen, die sehr eigenwillige Klänge produzieren.



Mixturensetzer

Nahezu jede Orgel verfügt über sogenannte Mixturen die den „typischen Orgelklang“ erzeugen: dies sind mehrere Pfeifen, die beim Spielen einer einzelnen Taste erklingen. Im Mixturensetzer lassen sich solche Klangkonstellationen frei aus den einzelnen ansteuerbaren Pfeifen zusammenstellen – entweder speicherbar über das Touchdisplay oder improvisatorisch über ein händisches System.

Christoph Ritter
Fotos: Martin Mahlmeister

Kommende Veranstaltungen

ORGELWOCHE

Messe mit Eröffnung der Klanginstallation

Christoph Ritter: 5 Sprüche zur Fastenzeit (UA)

für Kinderchor und Orgel

Mädchen- und Jungenchor St. Gertrud

Im Anschluss: Eröffnung der Klanginstallation von Odilo Klasen

10.3.

Sonntag, 12:00

Odilo Klasen Klanginstallation

Montag // Dienstag // Mittwoch

Donnerstag

Freitag

11.3.—15.3

Montag—Freitag

10—12 // 16—18

9—12 // 16—18

10—12 // 16—19

Orgelnacht

Mit Odilo Klasen, Wolfgang Abendroth, Christoph Ritter

Uraufführungen von Markus Hinz, Odilo Klasen, Christoph Ritter

15.3.

Freitag, 20:00

Orgelführung

Samstag

16.3.

10:00 // 11:00 // 12:00

Orgelkonzert „Schatten und Licht“

Prof. Thierry Mechler (Köln / Thierenbach, Elsass)

Louis Couperin: Prelude non mesuré et Pavane

Johann Sebastian Bach: Partita in h

Nicolas de Grigny: Tierce en Taille de la Messe

Claude Debussy: L'isle Joyeuse

Maurice Ravel: Toccata

Thierry Mechler: Toccata improvisata

17.3.

Sonntag, 16:30





Wir sind die Messdiener aus St. Michael !



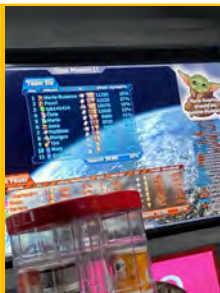
Am 17.09. konnten wir vier neue Messdiener in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Gespannt, stolz, aber auch ein bisschen aufgeregt zogen Patrycia, Nora, Grazyna und Tim mit den anderen Messdienern gemeinsam ein.

Mit dem Anlegen des Rochettes und der gesegneten Kreuze konnten wir die vier in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Wir freuen uns, dass Ihr ab heute Teil unserer Gemeinschaft seid.



Am 29.09. hat bei uns in St. Michael das Patronatsfest stattgefunden. In einer feierlichen Messe haben wir unseren Pfarrpatron, den Erzengel Michael, gefeiert. Im Anschluss an die Messe haben wir beim Empfang gegrillte Würstchen im Brötchen angeboten.





Am 19.11. haben wir gemeinsam einen Ausflug geplant. Im Anschluss an die Messe ging es zum LaserTag-Spielen. Gemeinsam konnten wir hier in vier Spielen gegeneinander und gegen Andere antreten und so einen schönen Nachmittag zusammen verbringen.



Am 26.11. hat bei uns der Michaelsmarkt stattgefunden. Auch hier



waren wir wieder in großer Zahl vor Ort und haben den Würstchenstand übernommen. Neben den Würstchen gab es diesmal auch Glühwein. Bei zwar kaltem aber trockenem Wetter ergaben sich hier ein paar schöne und gemütliche Stunden im Innenhof und im Pfarrsaal. Wir sind stolz, dass wir 500 € des Erlöses des Michaelsmarktes, gemeinsam mit den 72 € aus der Sammelbox und einen weiteren Betrag aus St. Gertrud und St. Augustinus für das WDR Weihnachtswunder übergeben durften.





Auch am Heiligen Abend waren wir dabei. Viele von uns Messdienern haben das Krippenspiel in der Christmette am 24.12. um 17:00 Uhr in verschiedenen Rollen unterstützt. Auch die anderen Messdiener waren dabei und haben in der Messe gedient.



Außerdem haben wir die Sternsingeraktion in St. Michael tatkräftig unterstützt.



Am 07.01. haben wir gemeinsam mit dem Familienmesskreis die Messe gestaltet, Im Anschluss sind wir gemeinsam durch die Straßen in Lierenfeld gelaufen und haben Spenden für Kinder in Not gesammelt und den Segen an die Häuser geschrieben.

Für die Messdienerleiter St. Michael
Marie-Susanne



Sternsinger unterwegs!

Am ersten Januarwochenende zogen die Sternsinger durch die Straßen unserer Gemeinden.

Herzlichen Dank den Kindern, den Helferinnen und Helfern und natürlich auch den Spenderinnen und Spendern.

Dank ihrer Unterstützung konnte ein Betrag von 9.345,35 € für Kinder in Not gesammelt werden.





Silvesterfahrt nach Jünkerath

Nach drei Jahren Zwangspause durch das Corona-Geschehen konnte der Familienkreis von St. Gertrud in diesem Jahr endlich wieder für drei Tage das Don-Bosco-Haus in Jünkerath beziehen, um dort das alte Jahr zu verabschieden und das neue Jahr gebührend zu begrüßen.

In diesem Jahr waren wir mit insgesamt 43 Personen vor Ort, darunter 17 „Kinder“ im Alter von 9 bis 24 Jahren. Bereits seit 2005 findet diese Fahrt zum Jahresende jährlich statt, so dass die damals noch kleinen Krabbelkinder nun schon alle volljährig geworden sind und sich auch sonst so einiges verändert hat. Die Jugend gestaltete am Silvestertag den bunten Abend mit ihrer lebendigen und erfrischenden Art inzwischen fast alleine. Toll wie sie dabei ihre Erfahrungen aus den diversen Messdienerfahrten einbringen!



Die Erwachsenen gaben sich in dieser fröhlichen Stimmung alle Mühe, bei den Spielen mitzuhalten und zeigten teilweise vollen Körpereinsatz. An Programmpunkten mangelte es auch in diesem Jahr nicht, so dass der Silvesterabend wie im Fluge verging. Eine weitere Veränderung zu den Vorjahren zeigte sich um Mitternacht. Es wurden in diesem Jahr nur vier im Fundus übrig gebliebene Raketen in den Nachthimmel geschossen, ansonsten blieb es bei Wunderkerzen und dem Anstoßen mit einem Glas Sekt.

Eine Art das neue Jahr zu begrüßen, die Tiere und Natur von Rauch und Krach verschont und uns allen gut gefallen hat.





Nicht verändert hat sich dagegen Folgendes:

Die tolle Gemeinschaft, die gemeinsamen Spaziergänge, das gute Essen und vor allem die vielen guten Gespräche. Dazu wurden zahlreiche neue Gesellschaftsspiele getestet, die Skatkenntnisse aufgefrischt, es wurde gebastelt und das eine oder andere Glas Altbier und Wein getrunken.

Ein wichtiges und besonders tragendes Element der Jahresabschlussfahrt ist für uns immer die spirituelle Gestaltung. Die Morgen-, Tisch- und Abendgebete, eine Jahresabschlussmesse und die Neujahrsmesse taten uns sehr gut.

Wir hatten in den vergangenen Jahren sehr oft das Glück, dass unser lieber Subsidiar Andrej Lishko uns nach Jünkerath begleiten konnte und hoffen, dass dies auch trotz seiner geplanten Rückkehr nach Weißrussland in Zukunft das eine oder andere Mal noch möglich sein wird – sonst müssen wir ihn dort alle besuchen.

Am Ende der Neujahrsmesse, die von allen in irgendeiner Weise, z. B. durch das Vorlesen von Texten, durchs Gebet, durch Gesang und instrumentale Begleitung, sehr schön mitgestaltet wurde, spendete Andrej Lishko jeder Familie einen persönlichen Segen. So kann das Jahr 2024 gut beginnen.

Alle waren sich einig, dass die dreijährige Unterbrechung fast nicht zu spüren war, so harmonisch und geschmeidig verlief das verlängerte Wochenende des Familienkreises.

Für den kommenden Jahreswechsel ist das Don-Bosco-Haus übrigens bereits wieder für uns reserviert.

Anke Sudbrock





Ein Rückblick voller Dankbarkeit

Das war ein Jahr voller Herausforderungen, viel Arbeit und ein guter Blick zurück. Wir haben viel geschafft und unsere Kunden sagen: „Gut, dass ihr da seid und das macht“.



Ja, der Tante-Elli-Laden kümmert sich um bedürftige Menschen in unseren Stadtteilen und ist ein großes, caritatives Hilfsangebot unserer Gemeinden.

Viele Kunden warten schon vor Öffnung des Ladens, um ein möglichst großes Angebot an Waren vorzufinden. Das bekommen wir mit vereinten Kräften auch ganz gut hin. Und dann ist der Laden voll mit Brot, Kuchen, Gemüse, Obst, frischen Eiern, Kartoffeln, Reinigungsmitteln, Körperpflege und vielen anderen Dingen, wenn die Türen sich öffnen. Manchmal haben wir auch Präsente für unsere Kunden, dann freuen sie sich

sehr und wir können ihnen ein zusätzliches Lächeln aufs Gesicht zaubern. Das leistet das Team des Ladens das ganze Jahr über zuverlässig und beständig, mit vollem Einsatz. Denn es fallen ja zusätzlich zum Verkauf auch viele andere Dinge an: Erstellen von Kundenkarten, Waren bestellen, einkaufen, abholen, einräumen und bepreisen, aufräumen, dekorieren und auch Neuerungen einführen (Kassensystem).

Dann gibt es da noch die besonderen Aktionen, wie z.B. die Erntedankfeier der KGS Fuldaer Straße. Es wurde ein Erntedank Gottesdienst gefeiert und mit Hilfe der Eltern und des Kollegiums haben die Kinder Lebensmittel gespendet, die wir an unsere Kunden weitergegeben haben. Eine großherzige Aktion. Und manchmal sind es nur die herzlichen Kleinigkeiten, wie das Warten versüßen mit einem Keks, einem Glas Wasser bei heißem Wetter oder die netten Worte zwischen Tür und Angel.





Der Schlusspunkt des Jahres ist, wie seit vielen Jahren, die Nikolausaktion des Tante-Elli-Ladens. Und die war in diesem Jahr ganz besonders:



Die Erwachsenen bekamen einen großen Warenkorb voll mit Lebensmitteln für die ganze Familie. Rund 120 Haushalte haben wir so zu Weihnachten gut versorgt.

Den Kindern wollten wir in diesem Jahr aber eine besonders große Freude machen: Sie konnten einen Wunschzettel ausfüllen und abgeben. Ob die Wünsche auch erfüllt wurden, sollte sich dann bei der Ausgabe durch den Nikolaus zeigen. 149 Kinder bekamen ein schön verpacktes Geschenk, strahlende Kinderaugen



waren der Dank für dieses Engagement. Auch die Großen bedankten sich vielmals. Das ist die beste und schönste Bestätigung für unsere Arbeit und Ihre Unterstützung. Möglich wurde die Nikolausaktion durch Spenden der Stiftung „its for kids“, der „Aktion Kilo“ der Jugendarbeit ECYD, der Wichtelaktion engagierter Mitarbeiter eines in Düsseldorf ansässigen Unternehmens. Mit dem Einsatz von Kaplan Andrej Lishko als Nikolaus und dem Einsatz des Elli-Ladenteams und Ihrer Spenden: Allen ein herzliches Dankeschön.

An dieser Stelle danken wir allen Menschen aus unseren Gemeinden aber noch einmal ganz besonders, die unsere Arbeit durch Spenden unterstützen, die es im Laufe des Jahres immer wieder gab, wie





zu Erntedank und Nikolaus. Das freut uns sehr und bestätigt uns natürlich auch. Dank auch an die Bürgerstiftung Düsseldorf, denn mit Ihrer Unterstützung konnte Hard- und Software zur

Erstellung von Kundenkarten angeschafft werden. Und ein großes Danke an den Katholikenrat der Stadt Düsseldorf, für die Kollekte der Fronleichnamsprozession zu Gunsten des Tante-Elli-Ladens .

Inzwischen sind wir im neuen Jahr angekommen und stellen fest: Wenn die Welt besser, gerechter und sozialer geworden wäre, na dann würde man uns nicht mehr brauchen...

So machen wir weiter in christlicher Nächstenliebe und mit Ihrer Unterstützung.

Ernst Adolphs





Termine, Termine, Termine...

17.02. - 30.03.	08.00 Uhr	jeden Samstag, Morgenlob in St. Michael
28.02.	19.00 Uhr	Forum Eller, im Pfarrzentrum St. Gertrud, mit Dr. Manfred Lütz „Die Werte, die Wahrheit und das Glück“
03.03.	17.00 Uhr	Passionsspiel der Jugend in St. Augustinus, um 17.00 Uhr
18.03.	19.00 Uhr	Pontifikalamt zum Patrozinium
24.03. - 01.04.		Gottesdienste zur Karwoche und Ostern (siehe Heftmitte)
07.04.	10.00 Uhr	Erstkommunion in St. Michael
14.04.	10.00 Uhr	Erstkommunion in St. Gertrud
Im Mai	19.00 Uhr	Open-Air Maiandachten, jeden Donnerstag, nähere Infos in der Pfarrinfo
01.05.	19.00 Uhr	Altenberger Licht, Maiandacht in St. Gertrud
24.05. - 27.05.		Schützenfest Lierenfeld
31.04. - 02.06.		Schützenfest Eller
05.05.	19.00 Uhr	Forum Eller, in St. Michael mit Jan Opiéla im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Roma und Sintì: unter uns - und doch anders“
09.06.	10.00 Uhr	Fronleichnams-Prozession
13.06.	18.00 Uhr	Firmung in St. Gertrud



**Möchten Sie, dass wir über die Aktivitäten Ihrer Gruppierung berichten?
Dann schreiben Sie uns!** Ihre Meinung, Artikel, Fragen, Ideen...

Am einfachsten per E-Mail an pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de
oder aber ganz klassisch per Brief an das Pastoralbüro

**Redaktionsschluss für das nächste MAGazin ist der 24. Mai 2022.
Das nächste MAGazin erscheint vor den Sommerferien.**